

für Kohlaufzüge und für Aufzüge, die verschließbare Speisefchränke — als Ersatz für Eisfchränke — nach dem Keller und zurück nach der Küche befördern, ist geforgt.

Wird einem feitlichen Flügelbau noch ein Querflügel beigefügt, fo entsteht ein dreifeitig umbauter Hof. Als mittlere Frontbreiten gelten dann die beim Vorderhaus mit einem Seitenflügel angedeuteten Maße. Eine Einigung zweier Nachbarn, in gleicher Weise zu bauen, also den vergrößerten Hof gemeinschaftlich zu benutzen, wird stets von Wert sein.

Als ein Beispiel diene das 1893 erbaute und im Grundriß eines Obergefchoffes in Fig. 318²⁸⁸) dargestellte Wohnhaus zu Berlin, Lessingstraße 34 (Arch.: *Meffel*).

Das 18,70^m breite und 33,70^m tiefe Haus enthält in jedem Gefchofs eine vordere Wohnung von sieben und eine hintere Wohnung von vier Zimmern nebst den erforderlichen Nebenräumen. An der Fassade der Straßenseite sind Flächen und Zierteile in Kalkputz ausgeführt; nur das Erdgefchofs hat eine Bekleidung von lederfarbenen Verblendziegeln. Die Zierweise der Giebel lehnt sich an die für den Holzbau erfundenen Formen der Hildesheimer Giebel an. Es ist der Versuch gemacht worden, diese Formen für den Putzbau zu verwerten, ohne sie geradezu nachzuahmen.

Die Gesamtbaukosten betragen 206 000 Mark, d. i. 380 Mark für 1 qm und 24 Mark für 1 cbm.

Für einen Bauplatz von 15 m Frontlänge und 23 m Tiefe in der Altstadt von Dresden ist der in Fig. 319 im Grundriß eines Obergefchoffes dargestellte Entwurf gedacht (Arch.: *Weißbach*). Lage und Anordnung der Höfe ist durch die benachbarten Grundstücke bedingt. Das Haus würde aus Erdgefchofs und drei Obergefchoffen bestehen.

Treten zum Vorderhaufe zwei Seitenflügel und ein Querflügel, fo entsteht ein allseitig umbauter Hof: ein Binnenhof. Bei dieser Bebauung kann der Querflügel, wie das Vorderhaus, auch zwei Reihen von Zimmern haben, von denen die eine Reihe ihr Licht vom umbauten Hofe, die andere, an der Rückseite gelegene ihr Licht vom Hinterhofe oder Garten aus erhält. Haus- eingang und Haupttreppen liegen in der Regel in den Mittelbauten der Quergebäude. Bei dergleichen Anlagen

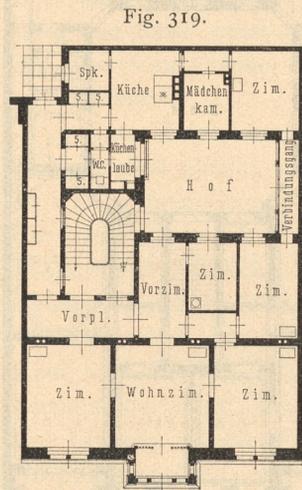


Fig. 319.

Miethaus für Dresden-Altstadt.

Obergefchofs. — 1/400 w. Gr.
Arch.: *Weißbach*.

ist ein geräumiger Hof dringend nötig.

Die Frontbreiten solcher Häuser bewegen sich in der Regel zwischen 20 m und 25 m.

Eine Aenderung der Planbildung tritt ein, wenn der Querflügel nur eine Reihe Zimmer besitzt, die ihr Licht größtenteils vom Hofe aus erhalten, das Haus also dreifeitig umbaut ist.

Eine zweckmäßige Grundrißbildung zeigt das in Fig. 320²⁸⁹) dargestellte, 1892—93 erbaute Berliner Miethaus (Arch.: *Krengel*).

Es enthält unter durchaus nutzbringender Verwertung des 20,00^m breiten und etwa 48,00^m tiefen Grundstückes im Erdgefchofs zwei Wohnungen von fünf, bezw. sechs Zimmern mit Zubehör, im I., II. und III. Obergefchofs je zwei Wohnungen von sieben Zimmern (das Schrankzimmer mitgerechnet) und überdies im Vorderhaufe, das mit einem IV. Obergefchofs versehen ist, noch eine Wohnung von sechs Zimmern, verbunden mit zwei in der Manfarde des Quergebäudes gewonnenen Atelierräumen.

Die geringere Frontbreite zwang dazu, den in der Mittellachse befindlichen Eingang mit der polizeilich vorgeschriebenen Durchfahrt zu verbinden. Der Architekt hat es verstanden, dieser Durchfahrt durch geschickte Teilung und architektonische Ausbildung das Unbehagliche zu nehmen und sie zu einem Hausflur

445.
Häuser
mit dreifeitig
umbautem
Hof.

446.
Beispiel
X.

447.
Beispiel
XI.

448.
Häuser
mit
Binnenhof.

449.
Beispiel
XII.

²⁸⁹) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1893, S. 494 — und: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 240.